



**LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.**



Bildungsbericht 2011

Bildungsarbeit in Zahlen

Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort	2
1	Ausgangssituation	3
2	Zielstellung	3
3	Vorgehensweise	3
4	Qualifizierungssystem des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e. V.	4
5	Bildungsarbeit in Zahlen	5
5.1	Bildungsmaßnahmen im Überblick	5
5.1.1	Bildungsmaßnahmen der Landesfachverbände	8
5.1.2	Bildungsmaßnahmen der Kreis- und Stadtsportbünde	10
5.1.3	Bildungsmaßnahmen des LandesSportBundes	13
5.1.4	Bildungsmaßnahmen der Sportjugend	16
5.2	Lizenzausbildung im LandesSportBund	19
5.2.1	Übungsleiter/-innen C sportartübergreifender Breitensport	19
5.2.2	Übungsleiter/-innen B	19
5.2.3	Vereinsmanagement	20
5.2.4	Jugendleiter/-innen	21
6	Landessportschule Osterburg	22
7	Zusammenfassung und Ausblick	23
Anlage I	Bildungsangebote der Landesfachverbände 2011 zur Qualifizierung von Übungsleiter- und Trainer/innen	26
Anlage II	Bildungsangebote der Kreis- und Stadtsportbünde 2011 zur Qualifizierung von Übungsleiter/innen	28

0 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Land Sachsen-Anhalt engagieren sich ca. 10.500 tätige Übungsleiterinnen und Übungsleiter in über 3.100 Vereinen. Von ihnen werden jährlich unzählige Übungsstunden organisiert und geleistet. Für die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu qualifizierten und lizenzierten Mitarbeiter/-innen investieren die Engagierten jährlich viele, viele Stunden, wofür ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte.

Bereits im Bildungsbericht 2008 – 2010 haben wir erste Erhebungen zu den existierenden Lizenzen, insbesondere auf einer quantitativen Ebene, veröffentlicht. Im folgenden Jahr konnten wir dank der Mithilfe der meisten Kreis- und Stadtsportbünde und einer großen Zahl der Landesfachverbände sowie der Sportjugend die Angaben spezifizieren. Nachdrücklich kann wieder einmal herausgestellt werden: Der organisierte Sport ist ein kraftvoller Bildungsanbieter der Zivilgesellschaft in Deutschland.

Bildung nur auf Kindergarten, Schule und Hochschule zu begrenzen reicht nicht, denn Bildung ist mehr. Bildung ist ein lebensbegleitender Entwicklungsprozess, der neben Wissen und Fertigkeiten als Grundlagen der Fachkompetenz insbesondere personale Kompetenz umschreibt, d. h. es geht hier um Sozialkompetenz und Selbständigkeit, um Eigenständigkeit, Verantwortung und Problemlösungsfähigkeit.

In seinem 2007 verabschiedeten Bildungsverständnis hat sich der LandesSportBund Sachsen-Anhalt als Bildungsinstitution bezeichnet und das lebenslange Lernen als Chance und Verpflichtung benannt. Innerhalb des Sports bieten sich vielfältige Möglichkeiten, personelle und fachliche Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Das Qualifizierungssystem des organisierten Sports bietet für jedermann das passende Ausbildungsangebot und berücksichtigt ganz aktuell auch den Bereich des Vereinsmanagements.

Der Anspruch des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt ist dabei klar: Qualitätssicherung durch einheitliche Rahmenrichtlinien und transparente Qualitätskriterien. Diese Qualitätsstandards genießen auch hohe Anerkennung bei Institutionen außerhalb des Sportsystems. Auf der Grundlage des Bildungsberichtes 2011 gilt es abzuleiten, welche Bildungsaktivitäten notwendig sind, um den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns für diese verantwortungsvolle und notwendige Aufgabe viel Kraft, Ausdauer und vor allem Erfolg!

Winfried Melzer
Vize-Präsident LSB Sachsen-Anhalt e.V.
Bildung und Wissenschaft

1 Ausgangssituation

Im Sportentwicklungskonzept des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (LSB) wurde für den Bereich Bildung/Personalentwicklung die Zielstellung festgelegt, einen jährlichen Bildungsbericht zu verfassen. Dieser soll zur Erarbeitung und Ableitung von Zielstellungen für den Bereich Bildung/Personalentwicklung dienen. Im Bildungsbericht werden die Ergebnisse der Bildungsarbeit des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt dargestellt. Der Bildungsbericht 2011 knüpft an den Bildungsbericht 2008 - 2010 an und fasst die Zahlen des Jahres 2011 zusammen.

2 Zielstellung

Dieser Bildungsbericht stellt die Ergebnisse der Bildungsarbeit des LSB, der Kreis- und Stadtsportbünde (KSB/SSB) und Landesfachverbände (LFV) sowie der Sportjugend (SJ) in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2011 dar.

Mit der Erarbeitung werden Datenbasis und damit Grundlagen für:

- die Fortschreibung des Sportentwicklungskonzeptes für die Jahre 2013 - 16,
- die Erarbeitung von langfristigen Zielstellungen für die Bildungsarbeit im Sport und
- die Ableitung von Maßnahmen mit Blick auf Zielkennziffern der Jahre 2013 - 2016 geschaffen.

3 Vorgehensweise

Grundlage für die Zusammenstellung der „Bildungsarbeit in Zahlen“ sind Zuarbeiten der KSB/SSB und LFV im Rahmen der Evaluation der Bildungsangebote des Jahres 2011 und die Auswertung der zentral durchgeführten Bildungsmaßnahmen von LSB und SJ. Theoretische Basis für die Zuarbeiten ist das Qualifizierungssystem des LSB (siehe Kap. 4). Das vorhandene Zahlenmaterial wird zur Veranschaulichung in der vorliegenden Broschüre in Tabellen- bzw. Diagrammform dargestellt. Es werden punktuell Daten tiefergehend analysiert und interessante Zusammenhänge aufgezeigt. Zu erwähnen ist hier, dass im vorliegenden Bericht für LSB, SJ und LFV Teilnahmen erfasst werden, für die KSB/SSB aber Teilnehmer. Die Gründe für dieses Vorgehen werden im Punkt 5.1 erläutert. Eine Vergleichbarkeit der vorliegenden Daten mit Daten aus den vergangenen Jahren ist für die meisten Bereiche nicht möglich. Grund hierfür ist die schlechte Datenlage bzw. die Unkenntnis der Zusammensetzung des Zahlenmaterials der vorangegangenen Jahre. Ein weiteres Problem war die Qualität und Quantität der Zuarbeiten aus den KSB/SSB und LFV. Vor allem für die LFV, deren Verantwortliche ehrenamtlich tätig sind, bedeutet die Zuarbeit einen zusätzlichen Arbeitsaufwand. In den Jahren seit 2008¹ fehlen hier Angaben von verschiedenen LFV (z. B. gab es von 47 LFV, 24 Rückmeldungen 2009 und 42 Rückmeldungen 2011). So können lediglich Momentaufnahmen betrachtet werden. Tendenzen aufzuzeigen, ist mit dem vorhandenen Zahlenmaterial kaum möglich. Kapitel 5.1 gibt einen Gesamtüberblick über die Bildungsmaßnahmen von LSB, LFV, KSB/SSB und SJ. In den Kapiteln 5.1.1 bis 5.1.4 werden die Bildungsmaßnahmen der vorgennannten Bereiche differenziert betrachtet. Für alle betrachteten Bereiche gibt es in eine ähnliche Differenzierung der Bildungsmaßnahmen in Ausbildung, Fortbildung und sonstige Maßnahmen. Die Bildungsmaßnahmen des LSB und der SJ wurden im letzten Bildungsbericht nach Ausbildungs- bzw. Förderbereichen strukturiert. Diese Unterscheidung wurde für den vorliegenden Bericht verworfen und eine einheitliche Struktur gewählt. Die nähere Erläuterung zur Differenzierung der Bildungsmaßnahmen findet sich in den entsprechenden Kapiteln.

¹ Siehe: Bildungsbericht 2008 - 2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

4 Qualifizierungssystem des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e. V.

Lizenzstufe	Übungsleiter/innen	Trainer/innen	Jugendleiter/innen	Vereinsmanger/innen
Ausbildungs-träger	LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. Durchführung in Kooperation mit bzw. durch KSB/ SSB, LFV und Sportjugend im LSB S.-A. e.V	Landesfachverbände Auf der Grundlage der Vorgaben der jeweiligen Spitzenverbände	Sportjugend im LSB Sachsen-Anhalt e.V.	LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
2. Lizenzstufe mind. 60 LE	Übungsleiter/in B Sport in der Prävention <ul style="list-style-type: none"> • Herz/ Kreislauf • Haltung/ Bewegung • Bewegungsraum Wasser • Stressbewältigung • Kinderturnen 	Trainer/in B <ul style="list-style-type: none"> • Breitensport • Leistungssport 		Vereinsmanager/in B
1. Lizenzstufe mind. 120 LE	Übungsleiter/in C Breitensport sportartübergreifend <ul style="list-style-type: none"> • Profil Kinder/ Jugendliche • Profil Erwachsene/ Ältere 	Trainer/in C <ul style="list-style-type: none"> • Breitensport • Leistungssport 	Jugendleiter/in	Vereinsmanager/in C
	Sportartübergreifendes Basismodul (45 Lerneinheiten)			
	Jugendleitercard		Jugendleitercard	
Vorstufen-qualifikation mind. 30 LE	Trainerassistent/innen Sportassistent/innen (Kinder/ Jugendliche) Sportassistent/innen (Erwachsene/ Ältere)			dezentrale Qualifizierungsreihe „V i P – Vereine im Prozess“

Abbildung 1: Qualifizierungssystem des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V.

5 Bildungsarbeit in Zahlen

5.1 Bildungsmaßnahmen 2011 im Überblick

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Bildungsarbeit des LandesSportBundes, der Kreis- und Stadtsportbünde, der Landesfachverbände sowie der Sportjugend in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2011. Es wird die Gesamtanzahl der Qualifizierungsangebote (Maßnahmen) in den Bereichen aufgeführt und die Teilnahme- bzw. Teilnehmerzahl für diese Angebote. Zu den Maßnahmen zählen die Aus- und Fortbildungen im Rahmen der Lizenzausbildung für Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen sowie Kampf- und Schiedsrichter/-innen und sonstige Maßnahmen, die keinen Bezug zur Lizenzausbildung haben. Bei den Bildungsmaßnahmen von LSB, SJ und LFV, die in verschiedenen Ausbildungsteilen stattfanden (teilweise auch über zwei Jahre), wurden aufgrund von meist unterschiedlichen Teilnehmerzahlen für die keine eindeutige Zuordnung möglich war, die Teilnahmen erfasst. Die Teile einer Ausbildung werden als jeweils eine Maßnahme gezählt. Beispielsweise findet das Basismodul der ÜL-C Ausbildung des LSB in drei Ausbildungsteilen statt. Dies wird als drei Maßnahmen gezählt und für jede Maßnahme werden die Teilnehmer erfasst. Bei den Maßnahmen der KSB/SSB wird das Basismodul der ÜL-C Ausbildung als eine Maßnahme gezählt. Ebenso sind die Profilmodule der ÜL-C Ausbildung als eine Maßnahme erfasst, auch wenn sie in mehreren Ausbildungsteilen stattfinden. Grund ist, dass die Handhabung in den KSB/SSB unterschiedlich ist (das Basismodul wird z. B. in Blockseminaren oder Abendkursen oder an drei Wochenenden durchgeführt). Um eine Vergleichbarkeit innerhalb der Lehrgangsmassnahmen der KSB/SSB zu gewährleisten, können die Teilnehmer hier nur einmal pro Maßnahme erfasst werden. Damit steht aber auch fest, dass man die Daten von LSB, LFV, SJ und KSB/SSB nicht bereichsübergreifend vergleichen kann.

	Maßnahmen (Gesamt = 536)	Teilnahmen/Teilnehmer (Gesamt = 12.265)	Teilnahmen/Teilnehmer (m) (Gesamt = 7.624)	Teilnahmen/Teilnehmer (w) (Gesamt = 4.641)
LSB	57	971	381	590
KSB/SSB	110	2.585	1.384	1.201
LFV ²	298 ³	7.195	5.154 ⁴	2.041
SJ ⁵	71	1.514	705	809

Tabelle 1: Qualifizierungsangebote für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen der verschiedenen Ebenen und Bereiche des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt

² Grundlage bilden die Rückmeldungen von 42 Landesfachverbänden (nicht alle LFV bieten eigenständige Qualifizierungsmaßnahmen an)

³ Dem Fußballverband Sachsen-Anhalt e.V. war es nicht möglich, die genaue Anzahl der oft dezentral stattfindenden Maßnahmen zu übermitteln. Deshalb wurden die in Trainer- und Schiedsrichteraus- und -fortbildung stattfindenden Ausbildungsgänge als jeweils eine Maßnahme gezählt (ergibt im Gesamt 6 Maßnahmen). Für eine eventuelle Vergleichbarkeit mit Zahlen aus anderen Jahren müssten jeweils die Zahlen des Verbandes wieder abgezogen werden.

⁴ Dem Fußballverband war es nur möglich jeweils eine Gesamtteilnehmerzahl zu übermitteln, eine Trennung nach Geschlecht war nicht möglich. Da vorrangig männliche Teilnehmer ausgebildet werden, wird die Gesamtteilnehmerzahl bei den männlichen Teilnehmern verbucht (Gesamtteilnehmerzahl Fußballverband=1654).

⁵ Anzahl Maßnahmen SJ Sachsen-Anhalt zentral ohne Kreis-, Stadt- und Landesfachverbands -Jugenden

Die **Anzahl der Maßnahmen** liegt bei allen betrachteten Gliederungen und beim LSB etwas höher als im Jahr 2010⁶. Beurteilen kann man diesen Umstand aber, aufgrund der in Kapitel 3 genannten Probleme der Vergleichbarkeit, nicht. Die Abbildung 2 zeigt den **prozentualen Anteil** von teilnehmenden Männern und Frauen in den einzelnen Bildungsmaßnahmen im Jahre 2011.

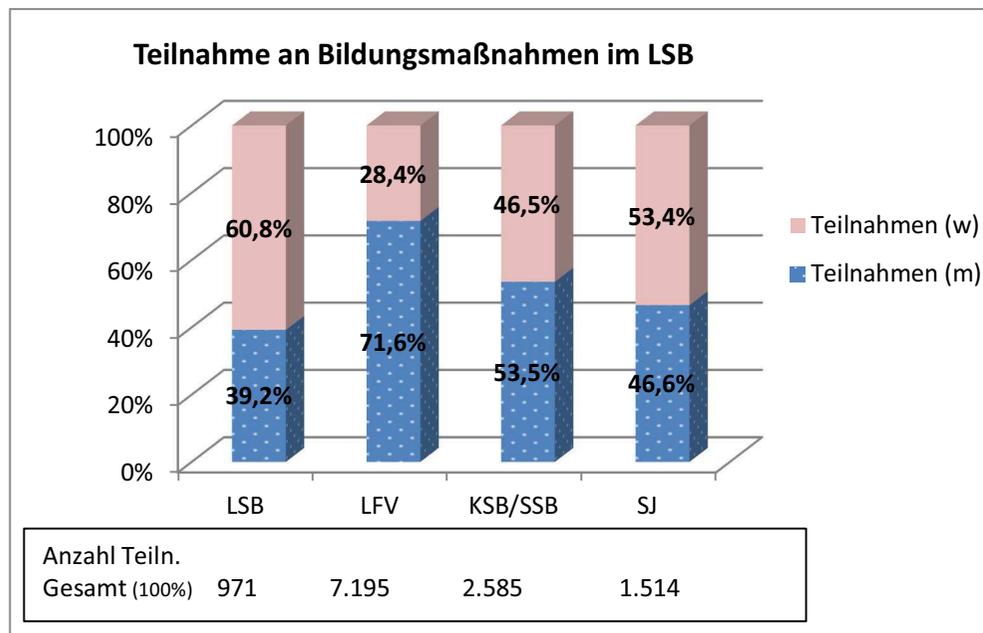


Abbildung 2: Geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der prozentualen Teilnahmen an Bildungsmaßnahmen im LSB

Wie man sieht, ist der Anteil der teilnehmenden Frauen bei LSB und Sportjugend sowie den KSB/SSB recht groß. Betrachtet man die geschlechtsdifferenzierte Gesamtmitgliederzahl ab 15 Jahren im LSB mit einem wesentlich geringeren Frauenanteil (Frauen 96.152, Männer 155.709⁷), lässt sich vermuten, dass die Lehrgangsmassnahmen von LSB und Sportjugend sowie den KSB/SSB Frauen als Klientel für die Übungsleiteraus- und -fortbildung gut ansprechen. An der Übungsleiter- und Trainerausbildung in den Landesfachverbänden hingegen nehmen prozentual (siehe Abbildung 2) mehr Männer als Frauen teil. Dies liegt vermutlich an der sportartspezifischen Trainerausbildung, die in der Regel eine „Männer-Domäne“ ist.

⁶ Siehe: Bildungsbericht 2008 - 2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. (48 Maßnahmen LSB, 103 Maßnahmen KSB/SSB, 198 Maßnahmen LFV, 61 Maßnahmen SJ)

⁷ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl** pro Veranstaltung liegt bei den Bildungsveranstaltungen des LSB bei 17 Teilnehmer/-innen (7 [m], 10 [w]) und bei der Sportjugend bei 21 Teilnehmer/-innen (10 [m], 11 [w]). Aufgrund der nicht übermittelbaren genauen Anzahl der Maßnahmen und Geschlechtsverteilung im Fußballverband kann eine durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Veranstaltung für die LFV nicht errechnet werden. Bei den KSB/SSB liegt die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Bildungsmaßnahme bei 24 Teilnehmer/-innen (13 [m], 11 [w]).

Abbildung 3 zeigt die **Streuungswerte** der Teilnehmerzahlen. Da die Spannweite recht groß ist, lohnt sich eine differenzierte Betrachtung der Lehrgangsmaßnahmen. Bei den Maßnahmen mit sehr hohen Teilnehmerzahlen handelt es sich um einzelne Veranstaltungen, die das Bild an dieser Stelle verzerren. In den nächsten Kapiteln werden die Lehrgangsmaßnahmen differenziert betrachtet. Hier finden auch die Streuungsmaße Beachtung.

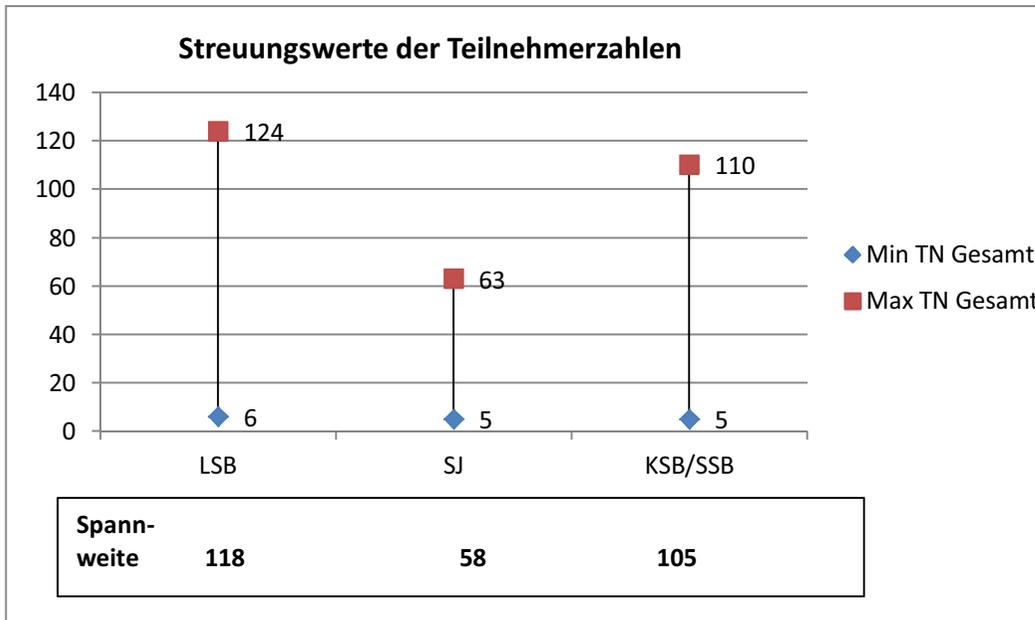


Abbildung 3: Streuungswerte der Teilnehmerzahlen für die Bildungsmaßnahmen in LSB, SJ und KSB/SSB

5.1.1 Bildungsmaßnahmen der Landesfachverbände

	Ausbildung	Fortbildung	Ausbildung Kampf- und Schiedsrichter	Fortbildung Kampf- und Schiedsrichter	Sonstige
Anzahl Maßnahmen ⁸	56	112	55	37	38
Teilnahmen Gesamt	716	3.792	949	752	986
Teilnahmen (m) ⁹	410	2.972	641	554	577
Teilnahmen (w)	306	820	308	198	409

Tabelle 2: Differenzierte Betrachtung der Bildungsmaßnahmen der Landesfachverbände

An dieser Stelle werden die Bildungsmaßnahmen der LFV differenziert betrachtet. Es wird in Aus- und Fortbildungen im Rahmen der Lizenzausbildung für Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen sowie Aus- und Fortbildungen für Kampf- und Schiedsrichter/-innen und sonstige Maßnahmen, die keinen Bezug zur Lizenzausbildung haben, unterschieden. Sonstige Bildungsmaßnahmen sind z. B. Trainerlehrgänge oder allgemeine Weiterbildungen, die nicht zur Lizenzverlängerung genutzt werden.

Die **Anzahl der Bildungsmaßnahmen** und damit die Teilnahmen können für die LFV nicht mit den vorherigen Jahren verglichen werden, da es in jedem Jahr unterschiedlich viele Rückmeldungen gab (siehe Erläuterungen in Kap. 3).

Da bei den Landesfachverbänden die Anzahl der Bildungsmaßnahmen nicht genau zu bestimmen ist, kann die **durchschnittliche Teilnehmerzahl** für die differenziert betrachteten Maßnahmen nicht ohne ein verzerrtes Bild berechnet werden (siehe Kap. 5.1). Im Folgenden werden die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen ohne die Teilnehmer aus Bildungsmaßnahmen des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (FSA) gezeigt. Zu Kampf- und Schiedsrichterfortbildungen sowie sonstigen Maßnahmen gab es durch den FSA keine Meldungen, weshalb hier die oben stehenden Zahlen zugrunde gelegt werden können. In den Lehrgängen zur Lizenzausbildung gab es durchschnittlich 11 Teilnehmer/-innen (5[m],6[w]), in der Kampf- und Schiedsrichterausbildung 14 Teilnehmer/-innen (8[m],6[w]), bei Fortbildungsmaßnahmen im Durchschnitt 23 Teilnehmer/-innen (15[m], 8[w]). Bei sonstigen Maßnahmen lag die Teilnehmer/-innenzahl im Durchschnitt bei 26 (15[m], 11[w]). Grund für diese hohen Teilnehmerzahlen sind Veranstaltungen mit über 40 Teilnehmer/-innen, wie z. B. Tagungen oder auch Kinderlehrgänge.

Korrekte Streuungsmaße kann man für die LFV nicht berechnen, da auch andere LFV keine differenzierten Daten geliefert haben. So hat z. B. der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) lediglich die Anzahl von bestimmten Lehrveranstaltungen und eine Gesamtteilnehmerzahl gemeldet. Rechnet man ohne all diese Zahlen, ist das entstehende Bild kaum noch aussagekräftig.

Abbildung 4 zeigt den prozentualen Anteil von teilnehmenden Männern und Frauen zu den differenziert betrachteten Maßnahmen der LFV im Jahr 2011 noch einmal grafisch.

⁸ Siehe Fußnote 3 (Anzahl der erfassten Bildungsangebote des Fußballverbandes - Ausbildung = 2; Fortbildung = 3; Ausbildung Schiedsrichter = 1)

⁹ Siehe Fußnote 4 (Anzahl der Teilnahmen des Fußballverbandes, die nur zu den männlichen Teilnahmen addiert wurden - Ausbildung =115; Fortbildung=1319; Schiedsrichterausbildung = 220)

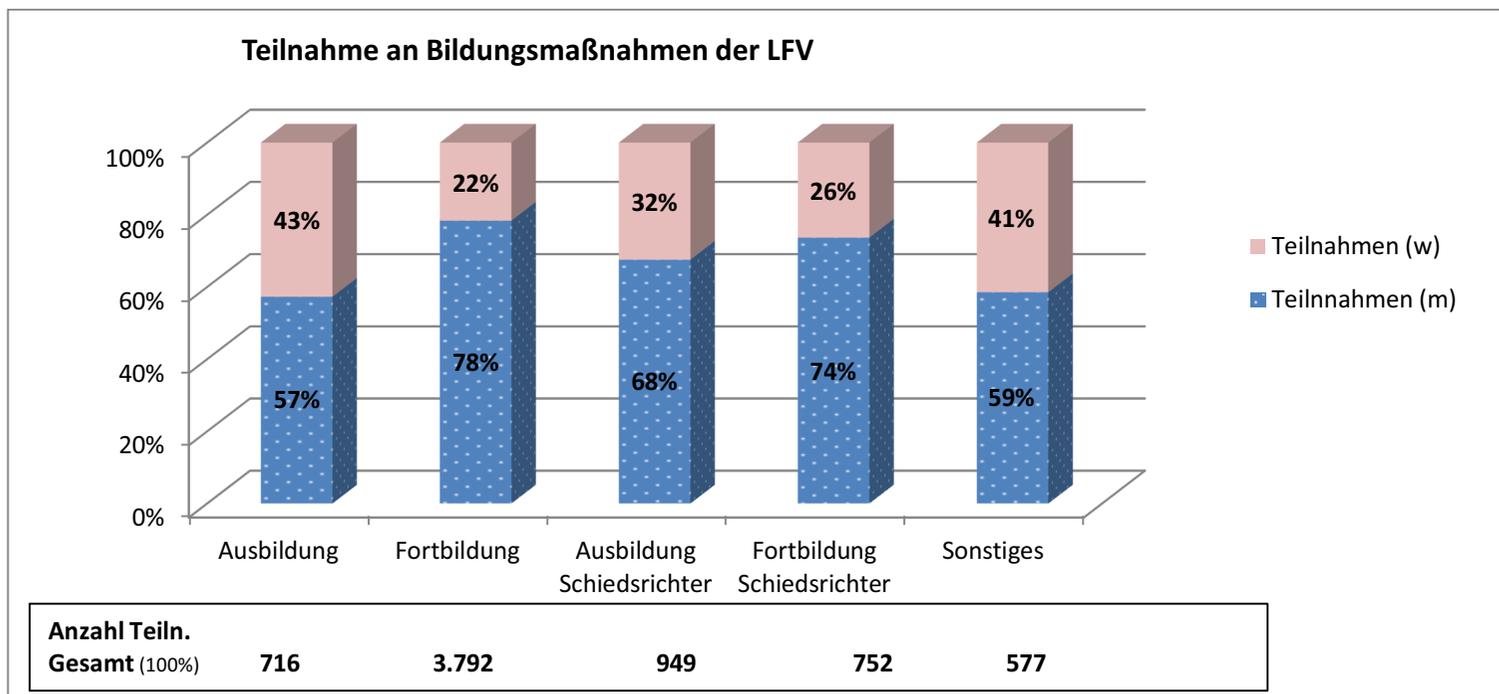


Abbildung 4: Geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der prozentualen Teilnahmen an Bildungsmaßnahmen der LFV

Der **prozentuale Anteil** der Frauen im Bereich Lizenzausbildung entspricht in etwa den Erfahrungen der letzten Jahre¹⁰ und ist auch ähnlich dem Anteil der tätigen lizenzierten Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen im LSB laut Statistik des LandesSportBundes¹¹ (64,31% Männer, 35,17% Frauen). Ein Vergleich der Daten der anderen Ausbildungsbereiche mit den aus den vorangegangenen Jahren ist nicht möglich, da keine entsprechenden Daten vorhanden sind.

Bei den Fortbildungsangeboten ergibt sich der erhöhte prozentuale Anteil von teilnehmenden Männern aus den Zahlen des Fußballverbandes (FSA). Ohne die 1.319 Teilnahmen bei Fortbildungen des FSA wären 66,84 % der Teilnehmenden im Fortbildungsbereich Männer und 33,16 % Frauen. In der Schiedsrichterausbildung findet man ein ähnliches Bild. Ohne die 220 den männlichen Teilnehmern zugerechneten Teilnahmen aus dem Fußballverband, wären 57,75 % der Teilnahmen den Männern zuzuordnen und 42,25 % den Frauen. Zu Kampf- und Schiedsrichterfortbildungen sowie sonstigen Maßnahmen gab es durch den FSA keine Meldungen.

¹⁰ Siehe: Bildungsbericht 2008-2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

¹¹ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

5.1.2 Bildungsmaßnahmen der KSB/SSB¹²

	Ausbildung ÜL-C		Fortbildung	Sonstige
	Basismodul	Profilmodul		
Anzahl Maßnahmen	20	15	43	32
Teilnehmer Gesamt	502	329	866	888
Teilnehmer (m)	294	170	378	542
Teilnehmer (w)	208	159	488	346

Tabelle 3: Bildungsmaßnahmen der KSB/SSB ohne Maßnahmen die keinen Bezug zur Lizenzausbildung haben

In Tabelle 3 findet sich die differenzierte Betrachtung der Bildungsmaßnahmen der KSB/SSB sowie die geschlechterdifferenzierten Teilnehmezahlen. Es werden die Übungsleiter-C-Ausbildung, getrennt nach Basis- und Profilmodul, Fortbildungsmaßnahmen, die zur Lizenzverlängerung dienen und sonstige Maßnahmen, die keinen Bezug zur Lizenzausbildung haben, betrachtet. Sonstige Bildungsmaßnahmen sind z. B. Frauensporttage oder allgemeine Weiterbildungen, die nicht zur Lizenzverlängerung genutzt werden.

Die Anzahl der Maßnahmen im Ausbildungsbereich ist gegenüber der in den letzten Jahren unwesentlich gestiegen¹³ (gegenüber dem Jahr 2010 z. B. um jeweils eine Maßnahme in Basis- und Profilmodul).

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl** pro Veranstaltung liegt im Basismodul bei 25 Teilnehmer/-innen (15 [m], 10 [w]), bei den Profilmodulen bei 22 Teilnehmer/-innen (11 [m], 11 w), in der Fortbildung bei 20 Teilnehmer/-innen (9 [m], 11 [w]). An sonstigen Bildungsveranstaltungen nahmen durchschnittlich 28 Personen teil (17 [m], 11[w]).

Abbildung 5 (siehe nächste Seite) zeigt die **Streuungswerte** der Teilnehmerzahlen, die von minimal 5 bis maximal 110 Teilnehmer/-innen reicht. Vor allem bei den sonstigen Veranstaltungen ist die Spannweite groß. Die Bildungsveranstaltung mit 110 Teilnehmer/-innen war ein Lehrgang für Vereine zum Thema Vereinssteuerrecht. Die nächstgrößeren Bildungsmaßnahmen hatten 72 (Stützpunktberatung für Vereinsvorstände) bzw. 54 Teilnehmer/-innen (Seminar zur Online-Bestandserhebung). Ab dieser Teilnehmergröße ist die Verteilung der Werte relativ gleichmäßig. Für Basismodul, Profilmodul und Fortbildungen verteilen sich die Werte zwischen minimaler und maximaler Teilnehmerzahl im gesamten Bereich gleichmäßig.

¹² Der KSB Stendal-Altmark nutzt die Qualifizierungsangebote, die an der Landessportschule Osterburg angeboten werden.

¹³ Siehe: Bildungsbericht 2008 - 2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

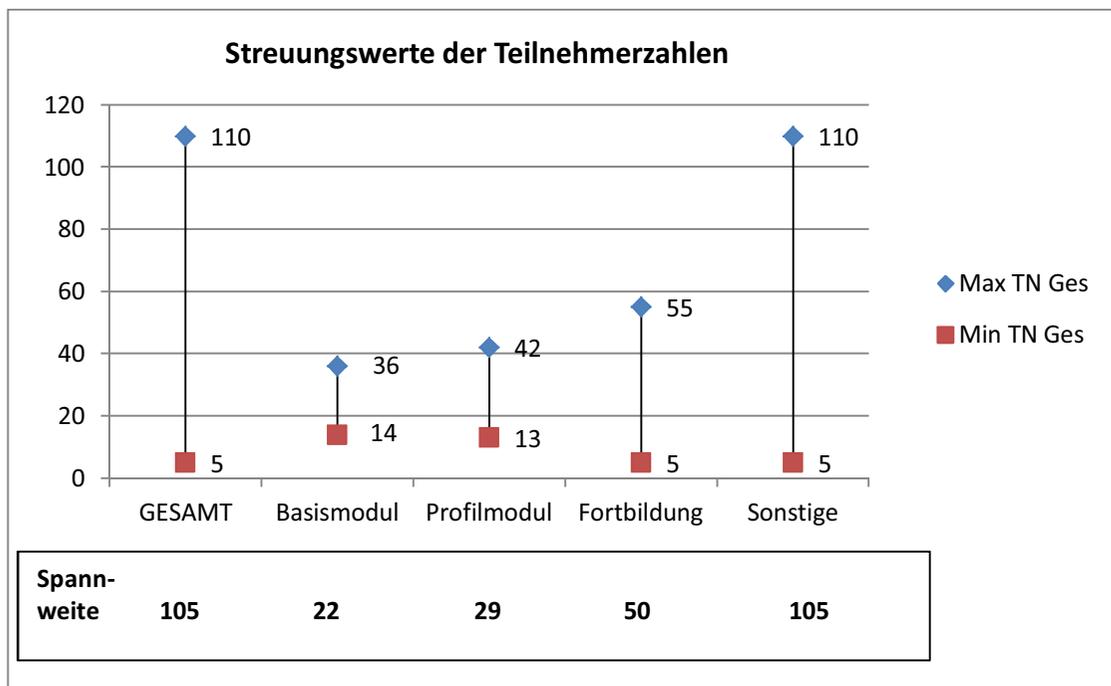


Abbildung 5: Streuungswerte der Teilnehmerzahlen für die Bildungsmaßnahmen in den KSB/SSB

In Abbildung 6 ist **der prozentuale Anteil von teilnehmenden Männern und Frauen** zu den einzelnen Maßnahmen der KSB/SSB im Jahre 2011 dargestellt.

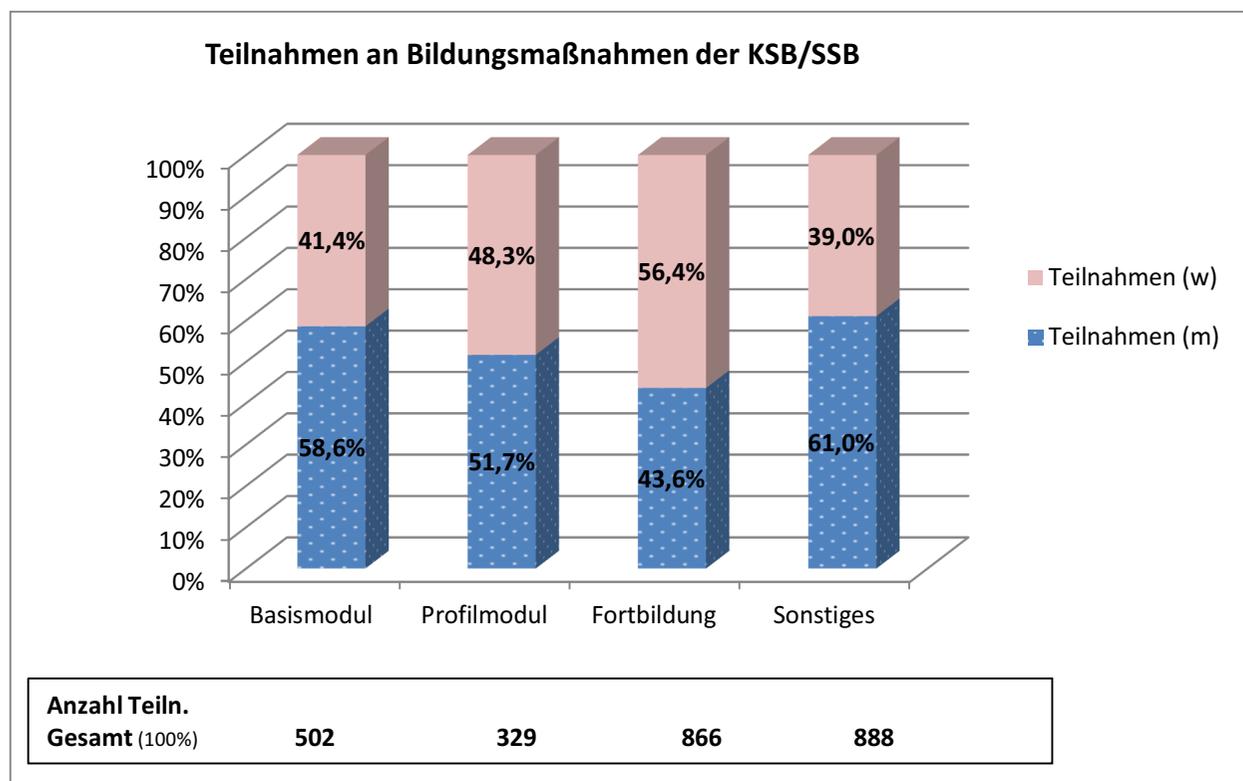


Abbildung 6: Geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der prozentualen Teilnahmen an Bildungsmaßnahmen der KSB/SSB

Der prozentuale Anteil an Frauen in der Lizenzausbildung liegt hier etwas höher als der prozentuale Anteil der tätigen lizenzierten Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen im LSB laut Statistik des LandesSportBundes¹⁴ (64,31 % Männer, 35,17 % Frauen). Auf mögliche Gründe für diesen Unterschied wird in der Zusammenfassung eingegangen.

Bemerkenswert ist der deutlich erhöhte prozentuale Anteil der teilnehmenden Frauen bei den Fortbildungsmaßnahmen gegenüber dem der Teilnahmen von Frauen in der Ausbildung. Dafür gibt es zwei Gründe. Einerseits gibt es Bildungsveranstaltungen aus dem Themenbereich Gymnastik, Fitness, die vorwiegend von Frauen besucht werden. Andererseits scheinen Frauen durch kürzer andauernde Bildungsmaßnahmen (1 Tag), die es im Fortbildungsbereich häufiger gibt, eher zur Teilnahme motiviert zu werden. Die Ausbildung im Basismodul geht über mindestens drei Wochenenden oder es finden Blockseminare über eine gesamte Woche statt.

¹⁴ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

5.1.3 Bildungsmaßnahmen des LSB

	Ausbildung	Ausbildung / Fortbildung¹⁵	Fortbildung	Arbeitstagungen/ Maßnahmen zur Personalentwicklung im LSB	Sonstige Maßnahmen zur Personalentwicklung im LSB
Anzahl Maßnahmen	20	5	18	14	38
Teilnahmen Gesamt	310	54	402	205	55
Teilnahmen m	139	41	122	79	14
Teilnahmen w	171	13	280	126	41

Tabelle 4: Differenzierte Betrachtung der Bildungsmaßnahmen des LSB

In Tabelle 4 werden die Bildungsmaßnahmen des LandesSportBundes differenziert betrachtet. Es werden die Anzahl der Maßnahmen sowie die Teilnahmezahlen dargestellt. Es wird, wie in den vorhergehenden Kapiteln, nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unterschieden. Dies sind die Maßnahmen, die im Rahmen der Lizenzausbildung stattfinden bzw. zur Lizenzverlängerung angeboten werden. Die Bildungsmaßnahmen in der dritten Spalte können zur Fortbildung genutzt werden, sind aber auch Baustein der Ausbildung zum/zur Vereinsmanager/-in, weshalb sie extra aufgeführt werden. Weitere Bildungsangebote werden in zwei Bereiche unterteilt. Der erste Bereich umfasst Arbeitstagungen und Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung, die vom LandesSportBund durchgeführt und/oder für die Mitarbeiter/-innen des LSB organisiert wurden. Dazu zählen z. B. die „Qualitätszirkel“ für Führungskräfte im LSB (Arbeitstagung) und eine „Excel - Schulung“ für Mitarbeiter/-innen in fünf Teilen. Im zweiten Bereich sind alle weiteren Maßnahmen aufgeführt, die im Rahmen der Personalentwicklung von Mitarbeiter/-innen des LSB besucht wurden, auch wenn teilweise nur einzelne Mitarbeiter/-innen an bestimmten Bildungsmaßnahmen teilnahmen. Aus diesem Grund gehen die Zahlen der sonstigen Maßnahmen zur Personalentwicklung auch nicht in Gesamtanzahl der Bildungsmaßnahmen des LSB ein. Die 38 Maßnahmen und die dazugehörigen Teilnahmezahlen finden sich dem entsprechend auch nicht in der dargestellten Statistik in Kapitel 5.1 wieder. Beispiele für diesen Bereich sind das „Fachforum Bildung des DOSB“ und das Seminar „Rhetorisch fit“.

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl** pro Veranstaltung liegt im Ausbildungsbereich bei 16 Teilnehmer/-innen (7 [m], 9 [w]), in den Aus- und Fortbildungsmodulen zum/r Vereinsmanager/-in bei 11 Teilnehmer/-innen (8 [m], 3 [w]), bei den Fortbildungen bei 22 Teilnehmer/-innen (7 [m], 15 [w]). An den Arbeitstagungen und Maßnahmen zur Personalentwicklung nahmen durchschnittlich 15 Personen teil (6 [m], 9 [w]). Bei den sonstigen Maßnahmen zur Personalentwicklung ist ein durchschnittlicher Teilnehmerwert nicht sinnvoll, da es sich um Einzelmaßnahmen mit nur sehr geringer Gesamtteilnehmerzahl aus dem LSB handelt.

¹⁵ Themenmodule Vereinsmanager, die als Fortbildung genutzt werden können, aber auch Baustein der Ausbildung zum/zur Vereinsmanager/in sind

In Abbildung 7 finden sich die **Streuungswerte der Teilnehmerzahlen**, die von minimal 6 bis maximal 124 reichen.

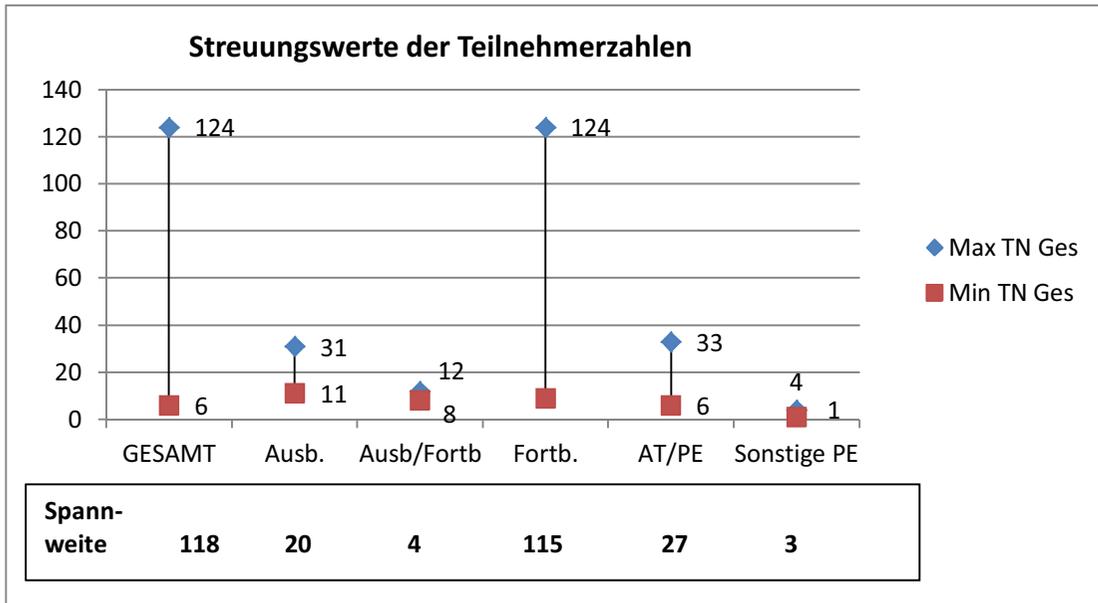


Abbildung 7: Streuungswerte der Teilnehmerzahlen für die Bildungsmaßnahmen im LSB

Die hohe Spannweite ist bedingt durch ein Fortbildungsangebot „2. Gesundheitssportakademie“ mit 124 Teilnehmer/-innen. Die nächst größere Veranstaltung ist eine Fortbildung zur „Prävention sexualisierter Gewalt“ mit 32 Teilnehmer/-innen. In allen anderen Bereichen ist die Verteilung der Teilnehmerzahlen relativ gleichmäßig. Bei den sonstigen Maßnahmen zur Personalentwicklung handelt es sich, wie oben bereits erwähnt, um Einzelmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung, die nur von wenigen Teilnehmer/-innen (Mitarbeiter/-innen) besucht wurden. Deshalb finden sich die Werte auch in der Betrachtung der Gesamtzahl nicht wieder.

In Abbildung 8 ist **der prozentuale Anteil von teilnehmenden Männern und Frauen** zu den einzelnen Maßnahmen des LSB im Jahre 2011 dargestellt.

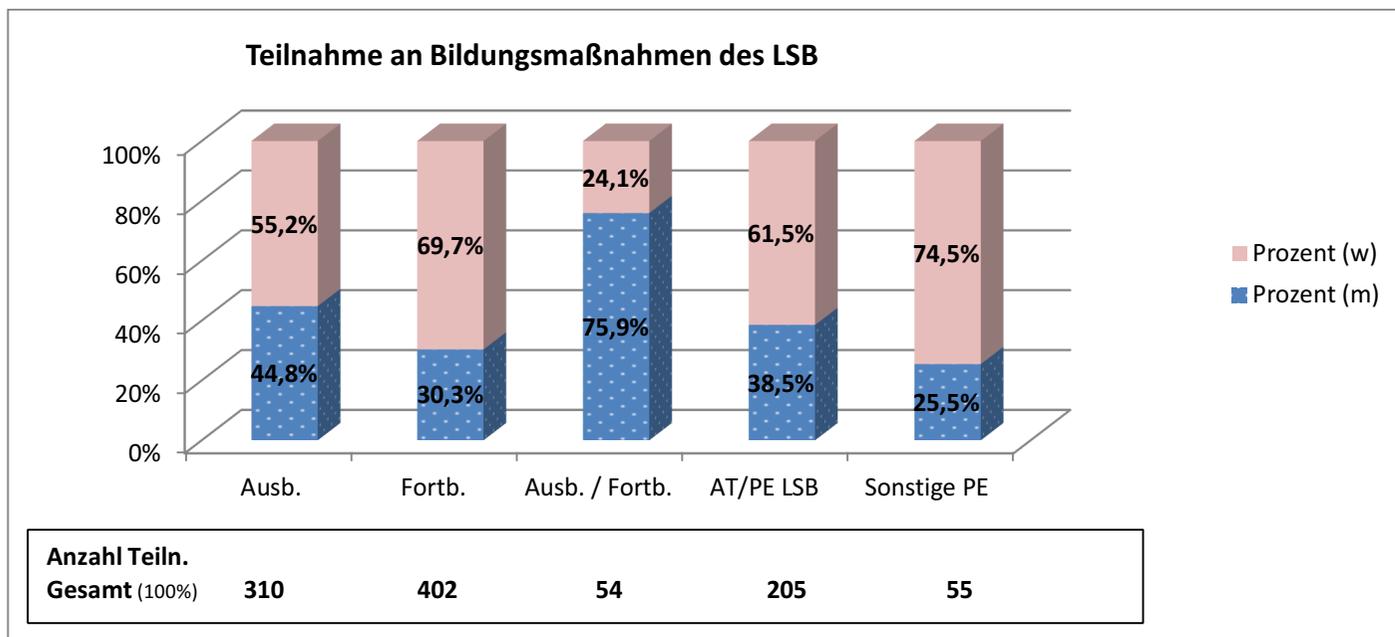


Abbildung 8: Geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der prozentualen Teilnahmen an Bildungsmaßnahmen des LSB

Der prozentuale Anteil von Frauen, die an Bildungsmaßnahmen zur Lizenzausbildung teilnahmen, liegt beim LSB wesentlich höher als der prozentuale Anteil der Frauen bei den tätigen lizenzierten Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen im LSB laut Statistik des LandesSportBundes¹⁶ (64,31 % Männer, 35,17 % Frauen). Eine Betrachtung zu möglichen Gründen findet sich in der Zusammenfassung.

Zu bemerken ist auch hier der erhöhte prozentuale Anteil der teilnehmenden Frauen an Fortbildungsmaßnahmen gegenüber dem Prozentsatz der Teilnahmen von Frauen in der Ausbildung. Betrachtet man die Teilnehmerzahlen der einzelnen Bildungsmaßnahmen, so ist zu sehen, dass die Ausbildung für Vereinsmanager/-innen eher von Männern besucht wird, lediglich 39,34 % Frauen nehmen hier teil. Für die Module der Vereinsmanagerausbildung, die für Aus- und Fortbildung gemeinsam angeboten werden, gibt es nur noch eine prozentuale Beteiligung von 24,07 % Frauen (siehe Tabelle 4).

Im Jahr 2011 gab es drei Fortbildungsmaßnahmen „Frauen fit fürs Ehrenamt“. Ohne diese Maßnahmen läge der „Frauen“- Anteil trotzdem noch bei 67,3 %. Im Ausbildungsbereich gab es eine Maßnahme „ÜL-C Seniorensport“, die zusammen mit der AOK gestaltet wurde, hier gab es 64 weibliche und 30 männliche Teilnahmen. Zieht man die Teilnahmezahlen dieser eher von den Frauen in Anspruch genommenen Maßnahmen ab, zeigt sich für die restlichen Fortbildungsmaßnahmen eine Beteiligung von 109 Männern (50,46 %) und 107 Frauen (49,54 %). Der sehr hohe Frauen-Anteil im Bereich der sonstigen Maßnahmen ist vor allem bedingt durch den hohen Anteil von Frauen im

¹⁶ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

Personalbereich des LSB. In der Gesamtbetrachtung kann man sagen, dass der LandesSportBund mit seinen Bildungsmaßnahmen vor allem im Aus- und Fortbildungsbereich das Klientel Frauen sehr gut anspricht.

5.1.4 Bildungsmaßnahmen der Sportjugend

	Ausbildung	Fortbildung	Sonstige Maßnahmen
Anzahl Maßnahmen	13	15	43
Teilnahmen Gesamt	230	474	810
Teilnahmen (m)	103	148	454
Teilnahmen (w)	127	326	356

Tabelle 5: Bildungsmaßnahmen der Sportjugend Sachsen-Anhalt e.V.

In Tabelle 5 finden sich die **Anzahl der Bildungsmaßnahmen** und die geschlechterdifferenzierten Teilnehmezahlen der Sportjugend differenziert dargestellt. Auch bei den Maßnahmen der Sportjugend wurde sich gegen die Differenzierung der letzten Jahre entschieden. Zugunsten der oben stehenden Unterteilung wurde die Übersicht nach Förderbereichen verworfen. Zu den Ausbildungsmaßnahmen zählen die Jugendleitercard (JuLeiCa) sowie das Modul Kinder und Jugendliche der ÜL-C-Ausbildung. Fortbildungsmaßnahmen sind alle Bildungsmaßnahmen, die der Lizenzverlängerung dienen. Unter den sonstigen Maßnahmen werden alle durchgeführten Bildungsmaßnahmen, die keinen Lizenzbezug haben, zusammengefasst. Dies sind z. B. Seminare für Freiwilligendienstler, aber auch Kindercamps und Erlebniswochenenden.

Abbildung 9 zeigt den **prozentualen Anteil** von teilnehmenden Männern und Frauen zu den differenziert betrachteten Maßnahmen der Sportjugend im Jahr 2011 grafisch.

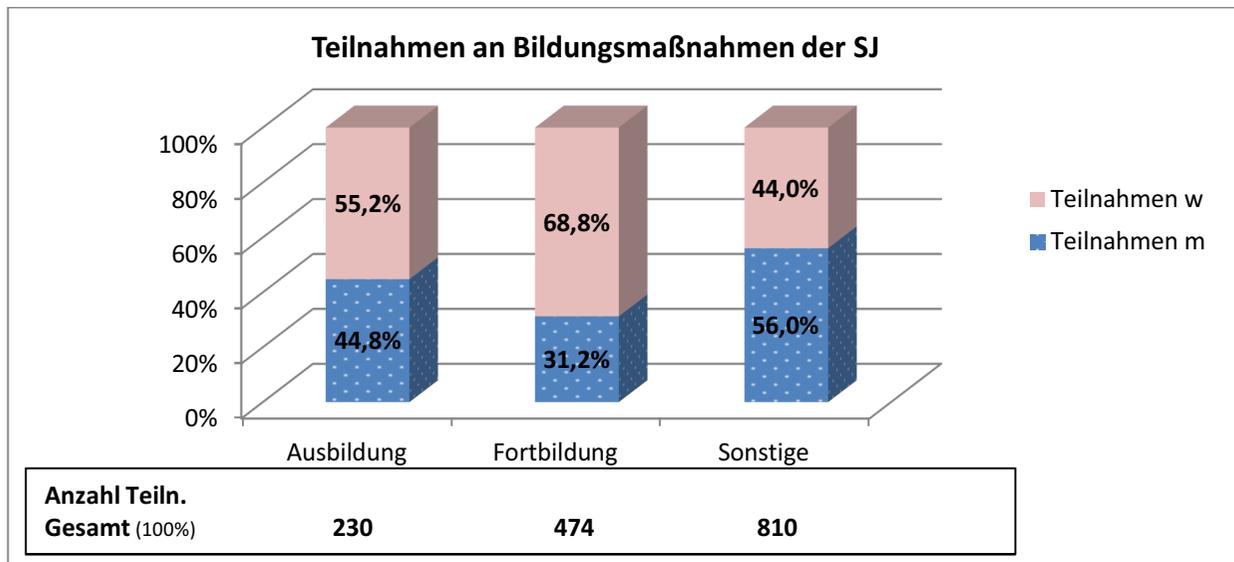


Abbildung 9: Geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der prozentualen Teilnahmen an Bildungsmaßnahmen der SJ

Der prozentuale Anteil an Frauen in der Ausbildung liegt auch bei der Sportjugend wesentlich höher als der prozentuale Anteil der Frauen bei den lizenzierten Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen im LSB laut Statistik des LandesSportBundes¹⁷ (64,31 % Männer, 35,17 % Frauen). Zu bemerken ist auch hier der erhöhte prozentuale Anteil der teilnehmenden Frauen in Fortbildungsmaßnahmen gegenüber dem Prozentsatz der Teilnahmen von Frauen in der Ausbildung. Dies liegt bei den Lehrgangsmaßnahmen der Sportjugend vorrangig daran, dass es Bildungsveranstaltungen aus den Themenbereichen Gymnastik, Fitness, sowie „Kinder spielend bewegen“ gibt, die vorwiegend von Frauen besucht werden. Bei den sonstigen Maßnahmen liegt der höhere Anteil der männlichen Teilnehmer vorrangig an den Bildungsmaßnahmen für Freiwilligendienstler, die zum großen Teil männlich sind.

¹⁷ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl** pro Maßnahme liegt im Ausbildungsbereich bei 25 Teilnehmer/-innen (11 [m], 14 [w]), in der Fortbildung bei 32 Teilnehmer/-innen (10 [m], 22 [w]), bei den sonstigen Maßnahmen bei 19 Teilnehmer/-innen (11 [m], 8 [w]).

Abbildung 10 zeigt die Streuungswerte der Teilnehmerzahlen. Die Werte sind im Ausbildungsbereich und bei den sonstigen Maßnahmen relativ gleichmäßig verteilt. Ausreißer im Bereich Fortbildung stellen die Lehrgänge „Gesund und Fit - gut drauf“ sowie „Sport gegen Gewalt“ mit 63 bzw. 57 Teilnehmer/-innen dar.

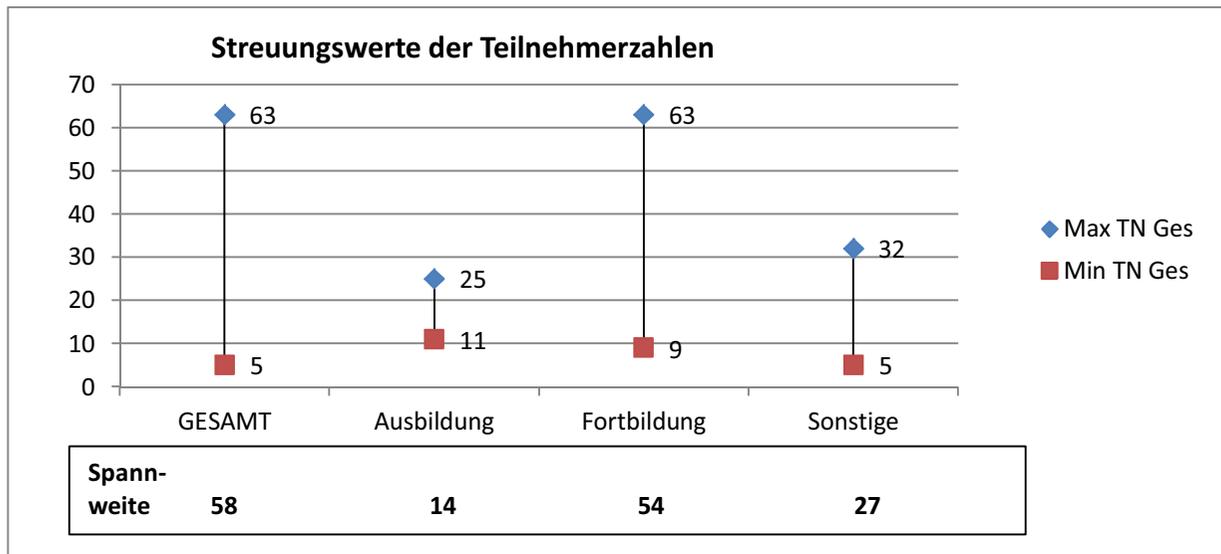


Abbildung 10: Streuungswerte der Teilnehmerzahlen für die Bildungsmaßnahmen in der SJ

5.2 Lizenzausbildung im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

5.2.1 Übungsleiter/innen-C sportartübergreifender Breitensport

	Neuausstellungen	Verlängerungen
Gesamt	669	349
Männlich (% vom Gesamt)	362 (54,11 %)	178 (51 %)
Weiblich (% vom Gesamt)	307 (45,89 %)	171 (49 %)

Tabelle 6: Übersicht über die Anzahl der vergebenen Lizenzen 2011 ÜL- C

Tabelle 6 gibt einen Überblick über die neuausgestellten und verlängerten Lizenzen innerhalb der ÜL-C-Ausbildung im LSB. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren wird deutlich, dass es 2011 mehr Neuausstellungen von Lizenzen (2009: 523 und 2010: 525) aber weniger Verlängerungen (2009: 674 und 2010: 629) gab¹⁸. Für 2011 zeigt sich bei der geschlechtsdifferenzierten Betrachtung eine gleichmäßige Verteilung. Die Daten des letzten Bildungsberichtes sind dahingehend nicht unterschieden.

5.2.2 Übungsleiter/innen-B

	Neuausstellungen	Verlängerungen
Gesamt	2	13
Männlich	2	4
Weiblich	0	9

Tabelle 7: Übersicht über die Anzahl der vergebenen Lizenzen 2011 ÜL- B

In der ÜL- B Ausbildung „Sport in der Prävention“ wurden durch den LSB zwei Lizenzen neu ausgestellt, Lizenzverlängerungen gab es insgesamt 13. Im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren zeigt sich, dass es in den letzten zwei Jahren mehr Neuausstellungen von Lizenzen (2009: 16 und 2010: 19), 2009 weniger Verlängerungen (1) und 2010 mehr Lizenzverlängerungen (30) gab¹⁹. Es gibt verschiedene Gründe für die geringe Zahl der Neuausstellungen im Jahr 2011. Zum einen besteht die ÜL-B-Ausbildung aus einem Basislehrgang und einem

¹⁸ Siehe: Bildungsbericht 2008 - 2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

¹⁹ Ebd.

Aufbaulehrgang, der Aufbaulehrgang kann unter Umständen erst im Jahr darauf besucht werden. Des Weiteren mussten Teile der Ausbildung krankheitsbedingt bzw. wegen Teilnehmermangel ausfallen. Am Basislehrgang nahmen 2011 dreizehn Personen teil. Da verschiedene Aufbaulehrgänge im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen von LFV (Landesturnverband Sachsen-Anhalt e.V., Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V.) angeboten werden, kann es sein, dass einige Lizenzen von den entsprechenden LFV ausgestellt wurden.

5.2.3 Vereinsmanagement

	Neuausstellungen	Verlängerungen
Gesamt	10	3
Männlich	9	3
Weiblich	1	0

Tabelle 8: Übersicht über die Anzahl der vergebenen Lizenzen 2011 im Vereinsmanagement

In Tabelle 8 ist Anzahl der ausgestellten Lizenzen für die Vereinsmanagementausbildung dargestellt. Im Bereich Vereinsmanagementausbildung ist ein Lizenzerwerb bisher nur für Vereinsmanager/-in-C möglich, die Vereinsmanager/in-B-Ausbildung ist bereits gestartet, wurde jedoch noch nicht vom DOSB anerkannt. Beide Ausbildungen finden über zwei Jahre verteilt statt. Die 2011 ausgestellten Lizenzen stammen aus dem Ausbildungsjahrgang 2010/2011.

Auch die Lizenzvergabe zeigt, wie die Teilnehmezahlen in der Vereinsmanagementausbildung, dass dieses Ausbildungsangebot zum Vereinsmanager vorrangig von Männern in Anspruch genommen wird.

5.2.4 Jugendleiter/innen C Lizenz

	JULEICA Lizenz Neuausstellung	JULEICA Verlängerung
Gesamt	24	18
Männlich (% vom Gesamt)	21 (87,50 %)	11 (61,11 %)
Weiblich (% vom Gesamt)	3 (12,50 %)	7 (38,89 %)

Tabelle 9: Übersicht über die Anzahl der vergebenen Lizenzen 2011 der Sportjugend Sachsen-Anhalt e.V.

Tabelle 9 zeigt die Anzahl der vergebenen JULEICA-Lizenzen und deren geschlechtsdifferenzierte prozentuale Verteilung. Im Vergleich zu den letzten Jahren gab es 2011 weniger Neuausstellungen und mehr Lizenzverlängerungen. Die verringerte Anzahl der Neuausstellungen ist mit den Veränderungen im Freiwilligendienst erklärbar.

Betrachtet man die geschlechtsspezifische Verteilung, so ist wie in den vergangenen Jahren zu sehen, dass es mehr männliche Personen gibt, die die JULEICA erwerben. Auch dies ist mit den Voraussetzungen im Freiwilligendienst zu erklären.

6 Landessportschule Osterburg

In Abbildung 11 findet sich eine Auflistung aller in der Landessportschule Osterburg (LSSO) stattfindenden Qualifizierungs- und Sportmaßnahmen des Jahres 2011. Sportmaßnahmen sind z. B. Trainingsmaßnahmen der LFV oder andere Sportveranstaltungen. Bei den Bildungsmaßnahmen des LSB werden, wie in Punkt 5.1 erläutert, alle Ausbildungsteile einzeln gezählt. In den vorhergehenden Jahren wurden die Ausbildungsteile als eine Maßnahme gezählt. Bei dieser Zählung würden für den LSB acht Maßnahmen weniger betrachtet. Allerdings gibt es auch hier wieder vier Veranstaltungen, deren Inhalte über zwei Jahre vermittelt wurden, womit die Zahlen über die Jahre nicht vergleichbar wären. Zählt man wie für den vorliegenden Bericht alle Ausbildungsteile einzeln, ist eine Vergleichbarkeit für die nächsten Jahre gewährleistet. Betrachtet man die vorhergehenden Jahre²⁰, ist die Gesamtanzahl der Maßnahmen gegenüber dem Jahr 2012 leicht zurückgegangen (2012: 313 Maßnahmen). Im Vergleich zu den Jahren 2008 und 2009 aber gestiegen (2008: 242 Maßnahmen; 2009: 269 Maßnahmen). Dieses Bild bleibt auch so, wenn man die oben erwähnten acht Maßnahmen im Jahr 2011 abzieht.

Auffällig ist, dass die Anzahl der Maßnahmen, die Vereine an der LSSO durchführen, stark zurückgegangen ist (im Jahr 2010: 195 Maßnahmen), wohingegen die LFV wesentlich mehr Schulungs- und Trainingsmaßnahmen in Osterburg durchführen als in den vergangenen drei Jahren (im Jahr 2010 80). Da die Sportjugend ihre Bildungsmaßnahmen vorwiegend an der Bildungs- und Freizeitstätte Sportjugend Sachsen-Anhalt durchführt, ist die Anzahl der an der LSSO durchgeführten Maßnahmen relativ gering.

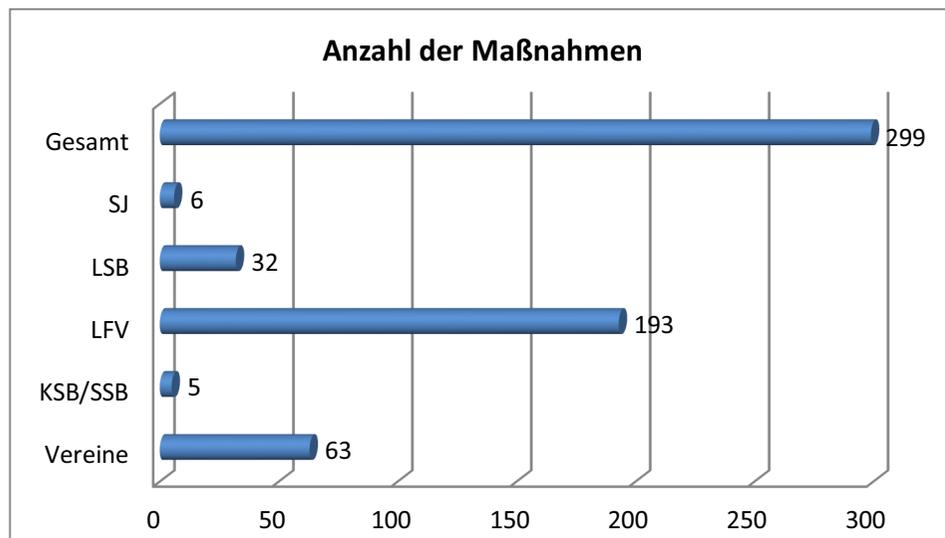


Abbildung 11: Anzahl der Qualifizierungs- und Sportmaßnahmen, die an der Landessportschule Osterburg 2011 stattfanden

²⁰ Siehe: Bildungsbericht 2008 - 2010. Bildungsarbeit in Zahlen. LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

7 Zusammenfassung und Ausblick

Dieser Bildungsbericht liefert umfassendes Zahlenmaterial aus der Bildungsarbeit des LandesSportBundes, der Sportjugend der Landesfachverbände und der Kreis- und Stadtsportbünde in Sachsen-Anhalt. Er umfasst Zahlen aus allen Bereichen im Qualifizierungssystem des LSB. Mit dem vorliegenden Bericht wird die Grundlage für eine weiterführende Diskussion geschaffen. Er soll in Zusammenarbeit mit allen am Bildungsprozess Beteiligten qualitativ und quantitativ kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Bildungsberichte müssen im Kontext gesellschaftlicher und sportpolitischer Entwicklungen und unter Berücksichtigung weiterer für die Bildungsarbeit relevanter Untersuchungs- und Forschungsergebnisse betrachtet werden. Darauf aufbauend können Handlungsorientierungen für alle Träger und Partner im Qualifizierungssystem des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt erarbeitet werden. Erfolgreich kann mit diesem Bericht nur gearbeitet werden, wenn nicht nur eine Beteiligung bei der Datenerhebung stattfindet, die Ergebnisse müssen auch in die weitere Gestaltung der Bildungsarbeit auf allen Ebenen einfließen.

Punktuell wurden im vorliegenden Bildungsbericht Tendenzen aufgezeigt. An dieser Stelle soll kurz betrachtet werden, warum der prozentuale Anteil von Frauen, die an Bildungsmaßnahmen zur Lizenzausbildung teilnahmen, bei LSB, SJ sowie den KSB/SSB höher liegt als der prozentuale Anteil der Frauen bei den tätigen lizenzierten Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen im LSB laut Statistik des LandesSportBundes²¹. Vermutet hätte man, dass der „Frauen-Anteil“ beide Male eine ähnliche Ausprägung zeigt. Für die unterschiedliche Ausprägung gibt es verschiedene Erklärungsmöglichkeiten. Zum einen zeigt der Anteil der Mitglieder in den Sportvereinen Sachsen-Anhalts nach Altersklassen und Geschlecht²² ab dem 17. Lebensjahr eine deutliche Verringerung des Frauenanteils bis zum 40. Lebensjahr. Dies deckt sich mit den Thesen aus der Literatur, dass der Übergang von der Schule in den Beruf sowie die Phase der Familiengründung klassische Dropout-Zeitpunkte für den Sport darstellen²³. Es ist vorstellbar, dass Frauen in diesem Altersbereich möglicherweise die Übungsleiterausbildung absolvieren, dann aber tatsächlich nicht im Verein tätig werden. Zum anderen ist es ebenso möglich, dass mehr Frauen als Männer verschiedene Lizenzen besitzen. Diese werden in der Statistik nur einmal angeführt, die Gesamtanzahl und Art der Lizenzen ist aber nicht erfasst. Aus den beiden Erklärungsversuchen ergeben sich folgende Aufgaben. Zum einen die Entwicklung von Strategien im LSB zur gezielten Ansprache von Frauen im mittleren Erwachsenenalter und Gewinnung für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiterinnen im Verein. Dazu gehören auch Ideen für die Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und ehrenamtlicher Tätigkeit, wie z. B. Möglichkeiten der Kinderbetreuung oder Vermittlung von gewünschten Hallenzeiten (z. B. vormittags oder in den Abendstunden). Zum anderen muss das Lizenzerfassungssystem im LSB überarbeitet werden. Hier muss es ein einheitliches System zur Erfassung aller gültigen Lizenzen inklusive der Neuausstellungen geben.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch die Tatsache, dass Frauen in der Lizenzaus- und -fortbildung in LSB, KSB/SSB und SJ in hohem Maß vertreten sind. Die Betrachtung der prozentualen Anteile (zwischen 41 % und 70 % der Gesamtteilnehmerzahl) hat gezeigt, dass die Lehrgangsmassnahmen in diesen Bereichen Frauen als Klientel für die Übungsleiteraus- und -fortbildung gut ansprechen.

Hier ergibt sich eine mögliche Aufgabe für die LFV, ist die Entwicklung von Strategien zur besseren Ansprache bzw. Förderung von Frauen in der Lizenzaus- und Fortbildung.

²¹ Statistik des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (Stand 01.01.2012)

²² Ebd.

²³ Siehe z.B. Christoph Breuer: Zur Dynamik der Sportnachfrage im Lebenslauf. In: Sport und Gesellschaft. Jg. 1 (2004), Heft 1, S. 50-72 . Lucius & Lucius Verlag: Stuttgart

Ein weiterer Punkt, der Beachtung in anschließenden Überlegungen und Diskussionen finden sollte, ist der Rückgang der Anzahl der Bildungs- und Sportmaßnahmen von Vereinen an der Landessportschule Osterburg. Hier müssen Strategien zur Motivation entwickelt werden, damit Vereine ihre Bildungs- und Sportmaßnahmen wieder öfter an der LSSO durchführen.

Wie die geschlechterdifferenzierte Betrachtung in den beiden oben angesprochenen Bereichen, Unterschied des Frauen-Anteils in Ausbildung und späterer ÜL-Tätigkeit sowie Betrachtung der prozentualen Anteile an der Gesamtteilnehmerzahl, zeigt, ist eine weitere Aufschlüsselung von Teilnehmerdaten sinnvoll. Nur so ist es möglich, Maßnahmen auch gezielt zu bewerben bzw. auf Zielgruppen zugeschnitten anzubieten. So ist neben der Frage der gezielten Werbung für Männer oder Frauen z. B. auch die Kenntnis über Altersstruktur oder Statusgruppenzugehörigkeit von Bedeutung. Ein Beispiel für solch eine Bildungsmaßnahme, die für eine spezielle Zielgruppe zugeschnitten ist, ist die ÜL-C-Ausbildung, die als Kooperationsprojekt zusammen mit der AOK Sachsen-Anhalt in den Jahren 2010 - 2012 speziell für Senioren als Bildungsmaßnahme angeboten wurde. Ebenso könnten vorhandene Daten des LSB zur Zufriedenheit mit den Lehrgangsmaßnahmen Eingang in diesen Bericht finden, um konkret an Teilen der Aus- und Fortbildungsgänge arbeiten zu können.

Das Erkennen von Entwicklungen und Potentialen und darauf aufbauend die Erarbeitung von Strategien und Handlungsorientierungen unter Zuhilfenahme der Bildungsberichte muss in den nächsten Jahren mehr in den Fokus aller an der Bildungsarbeit Beteiligten im LandesSportBund rücken.

Anlagen

Anlage I Bildungsangebote der LfV 2011 zur Qualifizierung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen

Daten beruhen auf Zuarbeiten der LfV - Abgabe Formblatt „Evaluation der Bildungsangebote“ → 0 entspricht Fehlmeldung; → bei Feldern mit fehlenden Angaben lag kein Evaluationsbogen vor

Landesfachverband	2011														
	Ausbildungen			Fortbildungen			Ausb. Schiedsrichter			Fortb. Schiedsrichter			Sonstige		
	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)
American Football Verband Sachsen-Anhalt e.V.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Badminton-Landesverband	0	0	0	4	8	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Basketball-Verband	2	12	3	2	26	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband	12	56	169	8	62	123	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Billard-Landesverband	k.A.			k.A.			k.A.			k.A.			k.A.		
Landesamateurboxverband	0	0	0	1	30	0	0	0	0	0	0	0	1	40	2
Landes-Eissportverband	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fechterbund	0	0	0	0	0	0	1	10	10	0	0	0	0	0	0
Fußballverband	k.A.	115	0	k.A.	1319	0	k.a.	220	0	0	0	0	k.A.		
Gehörlosensportverband	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verband für Gewichtheben, Kraftsport und Fitness	0	0	0	1	6	0	1	10	0	0	0	0	1	5	0
Handball-Verband	1	16	3	5	124	38	6	90	35	20	383	108	1	2	2
Hockey-Verband	0	0	0	1	12	4	1	12	4	2	30	6	39	5	2
Judo-Verband	k.A.			k.A.			k.A.			k.A.			k.A.		
Ju-Jutsu-Verband	2	19	8	7	222	58	0	0	0	0	0	0	7	193	94
Landes-Kanu-Verband	3	10	3	1	26	7	3	10	15	2	23	16	1	6	3
Karate-Verband	1	8	2	1	35	3	1	5	0	0	0	0	1	54	18
Landesverband Kegeln/Bowling	1	12	0	4	36	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DLRG	5	33	13	5	52	26	1	11	7	0	0	0	3	84	21
Leichtathletik-Verband	2	12	13	8	102	58	2	13	11	1	5	2	6	43	53
Luftsportverband	1	6	1	1	41	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verband Moderner Fünfkampf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landesmotorsportfachverband	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Landesfachverband	Ausbildungen			Fortbildungen			Ausb. Schiedsrichter			Fortb. Schiedsrichter			Sonstige		
	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)
Verband der Platzbahnkegler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	26	0
Landesverband Motorbootsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landesverband Radsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landesverband der Reit- und Fahrvereine	4	1	14	8	188	236	8	11	6	0	0	0	3	31	47
Landes-Ringer-Verband	0	0	0	2	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rodel- und Bobsportverband	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landesverband Rollsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ruderverband	0	0	0	1	29	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landesschachverband	4	37	3	5	48	10	1	14	1	0	0	0	0	0	0
Landesschützenverband	k.A.			k.A.			k.A.			k.A.			k.A.		
Landesschwimmverband	2	11	9	4	37	41	7	47	56	4	20	29	0	0	0
Landesseesportverband	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landes-Seglerverband	0	0	0	0	0	0	1	22	1	0	0	0	0	0	0
Skiverband S.-A. / Sportverband für den Naturschutz	1	1	2	2	16	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Taekwondo-Union	k.A.			k.A.			k.A.			k.A.			k.A.		
Landestanzsportverband	k.A.			k.A.			k.A.			k.A.			k.A.		
Landestauchsportverband	3	18	3	2	30	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tennisverband	0	0	0	1	20	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tischtennis-Verband	0	0	0	4	28	0	2	20	0	2	21	5	0	0	0
Triathlon-Verband	0	0	0	1	12	6	1	6	2	0	0	0	0	0	0
Landesturnverband	8	11	46	25	378	124	5	24	86	0	0	0	0	0	0
Floorball Verband	1	10	6	1	7	5	6	71	32	0	0	0	0	0	0
Volleyball-Verband	1	11	5	2	15	4	6	44	42	6	49	31	0	0	0
Landeswanderbund	0	0	0	1	5	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anlage II Bildungsangebote der KSB/SSB 2011 zur Qualifizierung von Übungsleiter/innen

Daten beruhen auf Zuarbeiten der KSB/SSB - Abgabe Formblatt „Evaluation der Bildungsangebote“ → 0 entspricht Fehlmeldung; → bei Feldern mit fehlenden Angaben lag kein Evaluationsbogen vor

KSB ¹ / SSB ²	2011								
	Basismodul ÜL/Trainer-C			Profilmodule ÜL-C			Fortbildung		
	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)	Maßn.	TN (m)	TN (w)
Altmark-West ¹	1	19	5	0	0	0	2	22	25
Stendal-Altmark ¹	<i>nutzt die Angebote des LSB an der LSSO</i>								
Börde ¹	1	26	9	0	0	0	1	21	13
Jerichower Land ¹	2	33	23	1	21	12	0	0	0
Harz ¹	1	11	14	2	13	27	8	55	104
Salzland ¹	3	34	31	3	22	30	7	53	109
Anhalt-Bitterfeld ¹	2	35	17	2	34	17	3	24	24
Wittenberg ¹	2	36	24	1	25	17	5	64	98
Mansfeld-Südharz ¹	1	17	8	1	6	9	2	35	23
Saalekreis ¹	1	18	14	1	12	13	3	13	37
Burgenland ¹	2	16	27	1	16	10	2	22	14
Magdeburg ²	1	23	13	0	0	0	7	51	25
Dessau-Roßlau ²	2	20	15	2	18	14	1	6	3
Halle ²	1	6	8	1	3	10	2	12	13

Vielfalt im Sport



**LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.**

Qualifizierungsangebote bei uns

- . . . befähigen Sie, Verantwortung zu übernehmen und verantwortungsbewusst zu handeln.
- . . . tragen dazu bei, dass all diejenigen, die sich in der Vereinsarbeit engagieren wollen, für ihre Aufgaben kompetent vorbereitet werden.
- . . . richten sich an alle, die bereits in der Vereins- und Verbandsarbeit eine Aufgabe übernommen haben oder sich künftig engagieren und mitarbeiten wollen.
- . . . bieten Raum und Zeit, um sich mit anderen auszutauschen und die Erfahrungen der anderen für die eigene Arbeit zu nutzen.
- . . . lassen Sie selbst entscheiden, welche Angebote für Sie persönlich und für Ihre Aufgaben im Sport passend und sinnvoll sind.
- . . . knüpfen an Ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen an und ermöglichen den Transfer in die praktische Arbeit.
- . . . vernetzen Schulung, Information und Beratung zu einem zeitlich und inhaltlich flexiblen Wissenssystem.

Sich im Sportverein zu engagieren
macht Spaß und bringt Erfolg!